

Tatz wög! „sagt man, wenn man etwas Verlorenes sucht“ Eichendf LAN.– „Wenn euch Kinder der böse Feind zusetzt, so könnet ihr ihn nicht ehender vertreiben, als wenn ihr sagt ... *gehe du Sautreck, Sautreck, Sautreck!*“ MEIDINGER Verfall 69.– **5** Schimpfw., bes. für Kinder: *Saudröck* O'nzell WEG; *So a Saudreck, so a verfluchter* A.H. LEHMANN, Hengst Maestoso Austria, München 1993, 158.– **6** Windsbraut, Wirbelwind, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *da Saudreck* „Wirbelwind im Sommer“ Derching FDB; *Der Säudreck jagt* OP Bayerld 12 (1901) 408.

WBÖ V,365.

[**Scheiß**]d. **1** Kot, Ausscheidung des Darms, v.a. vom Menschen, OB, °NB, OP, OF vereinz.: *Schaisdreg* Mchn; *Scheißdreeg* „Scheiße“ BRAUN Gr.Wb. 535.– Phras.: *braun wie a Scheißdreck* „von brauner Gesichtsfarbe“ Anzing EBE.– *Einen S. im Hirn haben* u.ä. geistig beschränkt, dumm sein, OB, NB vereinz.: *dea häd an Scheisdrög ön Kobf drin schdädñ Hian* Reisbach DGF; *Wenn oana an Scheißdreck im Hirn hat ... därf er sih net schneizn, sunst kimmt's auf!* QUERI Kraftbayr. 87.– „Dös is ma zwiida wöi Scheißdreck oam Boa ... Widerwillen“ SINGER Arzbg.Wb. 198.– *Der hāt min Dai-fö Scheisdrög droschn* „hat Sommersprossen“ Berchtesgaden, ähnlich °OB vereinz.;– *die is beim Scheißdreckdreschn vabeiganga* Gmund MB, ähnlich °OB, °NB vereinz.– **2** wie →D.5a: *Scheißdreck* „Minderwertiges“ Passau.– **3** von Menschen.– **3a** wie →D.7a: *du kloana Scheißdreck* „Kosenname“ Passau.– **3b** verachtenswerter Mensch: *du Scheißdrög!* Mengkfn DGF.– **4** Angelegenheit, Geringfügigkeit.– **4a** unangenehme Angelegenheit, Sache: *°ijtz derfe den ganzn Scheißdreg numa macher!* Rottendf NAB; „widerliche Angelegenheit ... *Jetzt geht der ganze S[scheißdreck] wieder von vorn los!*“ ZEHETNER Bair.Dt. 301.– **4b** wie →D.8b, °OB, °NB, °OP, MF vereinz.: *der streit um a jeds Scheißdräggl* Weiden; *der nimmt se aa üm jee-dan Scheißdreck oa(n' „um jede Kleinigkeit“* BRAUN Gr.Wb. 535.– Phras.: *einen S.* u.ä. gar nicht(s), OB, NB, °OP vereinz.: *si an Scheißdrek drum schean* Fürstendbruck; *Des gäid den än Scheißdreeg oo* MAAS Nürnberg.Wb. 211.– *Einen S.!* u.ä. schroffe Verneinung od. Ablehnung eines Anliegens, OB, NB, OP vereinz.: *an Scheißdrög!* Mengkfn DGF.

WBÖ V,365f.

†[**Schmalz**]d.: *Schmalzdreck* „das Untere, das Unreine, welches beim Auslassen der Butter unten bleibt“ HOHENEICHER Werdenfels 58.

DELLING II,138; SCHMELLER I,565.

[**Schnepfen**]d. Schnepfendreck, OB, NB vereinz.: *n Schnepfndrög össn* Mittich GRI; *ist das Schnepfendreck?* DREHER Schußzeit 2; *so richtet man die Semmel-Schnitten auf eine Schüssel oder Teller an, und das zugerichtete Eingeweyd oder Schnepffen-Dreck darauf* SCHREGER Speiß-Meister 99.

WBÖ V,366.

[**Straß(en)**]d. Schmutz auf der Straße, MF mehrf., OB, NB, OP, OF, SCH vereinz.: *Stroßndreg* Rechtmehring WS; *Schdrousdreeg* Nabburg.

[**Wampen**]d.: *Wampmdreg* „Innereien der Kuh“ Hallbergmoos FS.

[**Werre(n)**]d., [**Werrlein**]-, [**Ge-werren**]- **1** meist Dim., wie →D.4b, °OP, °OF mehrf., °OB, °NB, °MF, °SCH vereinz.: *°du hast an schön Quern-dreck drin, den druck ma außa* Schönbrunn LA; *°da Werldreck dut ma weh* Hexenagger RID; *Wiadräggl* „Gerstenkorn am Augenlid“ KONRAD nördl.Opf. 45.– **2** wie →D.8b, OB, °NB, °OP vereinz.: *Wealtreg* „unbedeutende Kleinigkeit“ Stadlern OVI.

[**Wurm**]d. Dim., wie →D.4b, °OP mehrf., °MF vereinz.: *°a Wurmdreckl hob i im Aug* Eslarn VOH; „*Das Wurmdreckl ... ein Aißchen am Augenglied*“ ERNST Opf. Heilzauber 24. M.S.

dreckeln

Vb. **1** Schmutz verbreiten, schmutzig sein, werden.– **1a** Schmutz verbreiten, eine Verunreinigung erzeugen, °OB vereinz.: *°dräck-la* „kleckern“ Bernbeuren SOG; *dreckeln* „Schmutz machen“ KILGERT Gloss.Ratisbonense 61.– **1b**: *bei dene Leut dregelts* „da ist es nicht sauber“ Wasserburg.– **1c** im od. mit Schmutz spielen, mit Schmutz hantieren u. sich dabei schmutzig machen, °OB mehrf., °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: *°Franzl, glei hörst auf mit dem Dreckln, hast ja dei Sonntagsgwand o!* Hzkchn MB; *°geh, drecklt net goar a so, schau dei Hosn o!* Metten DEG.– **1d** schmutzen: *°des Gwand dreggäd a so* „nimmt leicht Dreck an“ Grafing EBE.

2 Kot, Fruchtwasser ausscheiden.– **2a** unkontrolliert Kot ausscheiden, °OP vereinz.: „ei-